

ROM

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



ROM






EVA-MARIA KALLINGER



Die Reiseführer-App von MERIAN *momente*, ab Mai 2014 im Apple App Store und bei Google Play.



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 75 €	€	bis 75 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 40 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



ROM ENTDECKEN 4

Mein Rom	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

ROM ERLEBEN 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Im Fokus – Kompliziertes Verhältnis	38
Kultur und Unterhaltung	42
Feste feiern	46
Mit allen Sinnen	50

ROM ERKUNDEN

54

Einheimische empfehlen	56	Vatikan, Engelsburg und Prati	110
Stadtteile		Im Fokus – Das schönste Wahllokal der Welt	120
Palatin und Kolosseum	58	Nicht zu vergessen!	124
Trastevere und Testaccio	68	Museen und Galerien	130
Spanische Treppe	76	Im Fokus – Museo Archeologico Nazionale	142
Bahnhof Monti und Esquilin	84	Spaziergang: Kirchen, Thermen und Panorama	146
Villa Borghese	92		
Navona und Pantheon	98		

DAS UMLAND ERKUNDEN

154

Ostia	156
Tivoli	158
Viterbo	160

ROM ERFASSEN

162

Auf einen Blick	164	Service	178
Im Fokus – 3000 Jahre Kunst und Künstler	166	Orts- und Sachregister	187
Geschichte	170	Impressum	191
Kulinarisches Lexikon	176	Rom gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Rom Innenstadt	Klappe vorne	Bahnhof, Monti und Esquilin ...	86–87
Verkehrslinienplan	Klappe hinten	Rund um die Villa Borghese	94–95
Palatin und Kolosseum	60–61	Navona und Pantheon	100–101
Trastevere und Testaccio	70–71	Vatikan, Engelsburg und Prati	112–113
Spanische Treppe und Tridente	78–79	Spaziergang	148–149





ROM ENTDECKEN

Abendstimmung in der Ewigen Stadt:
die Spanische Treppe (► S. 80).



MEIN ROM

Rom ist ewig. Ewig schön und ewig eine Reise wert. Bis heute wirkt die Stadt wie ein riesiges Open-Air-Museum. Doch die faszinierenden Kulissen – ob antik, barock oder modern – sind bis zum Rand mit Leben erfüllt.

Alle Wege führen nach Rom. Die Stadt prahlt, prunkt, protzt. Man stolpert über Tempel, Triumphbögen, Säulen und Statuen von Roma Aeterna, Roma Felix, Mirabilia Romae und Roma Restaurata. In den letzten Jahren hat Rom seine schönsten Museen wieder geöffnet, Archäologen buddeln immer neue Reste der gloriosen Grandezza von Jahrtausenden aus. Mein Leben führte mich vor gut 40 Jahren an den Tiber. Tagelang lief ich dieses Open-Air-Museum ab, genoss auch profane barocke Bühnen als Kulisse für den Kaffee und romantische Dörfer mitten in der Weltmetropole wie Trastevere oder Monti mit ihrem In-den-Tag-hinein-leben, wo sich jeder »Ciao, bello« oder besser »Ciao, bella« zuruft, wo sich alle zu kennen scheinen. Es fiel mir leicht, dem Charme dieser Stadt zu verfallen.

◀ Schmökern zwischen Statuen: Pause
im Café Canova Tadolini (▶ S. 82).

Diese Fahrt war keine Reise wie jede andere. Rom ist nicht Paris, London, Peking oder New York. Hier zu leben ist ein Stelldichein mit Göttern wie Jupiter und Minerva, die im Pantheon und auf dem Kapitol zu Hause waren und sind. In Rom winkt das Wiedersehen mit Altbekannten aus Lateinbüchern wie Caesar und Cicero und ihren Kollegen, deren Büsten auf Plätzen und in Museen die Anfänge des Abendlandes verkörpern. Und nicht zuletzt gibt die Stadt Einblicke ins frühe Leben und Leiden der Christen. Wie dunkle Geister flogen die bekannten Schreckensgeschichten im Kolosseum oder in den Katakomben auf mich zu. Rom ist ein tägliches Déjà-vu. Als ich nach Rom zog, war die Atmosphäre nördlich der Alpen oft unfreundlich. So genossen wir Ausländer dieses gastfreundliche Land – oft auch unkritisch. Heute finden viele von uns, dass die Menschen in Deutschland oder Österreich oft freundlicher sind als die Römer.

Jedenfalls wollten wir entdecken, warum an deutschen Dichtern und Denkern über Jahrhunderte das Südweh nagte. Was Johann Wolfgang Goethe 1787 beim Blick auf die Stadt zu den Worten bewegte: »Ich zählte einen zweiten Geburtstag – von dem Tage an, da ich Rom betrat.« Mich beeindruckte eine Römerin vor dem Pantheon: »Vor diesem Monument werden meine Sorgen ganz klein.« Rom ist eine Schule für die Archäologie des Wissens und lehrt, die Gegenwart über die Vergangenheit zu verstehen. In Kirchen, wo die Werke der größten Künstler gratis zu besichtigen sind, begegnete ich den Titanen aus dem Kunstunterricht und staunte, wie lebhaft Päpste über Jahrhunderte die Legenden und Tradition des Glaubens für ihre Analphabeten in Bildern erzählen ließen.

SIE BLEIBEN NUR ZWEI TAGE IN ROM?

Gehen Sie also ins Kolosseum und über Palatin und Forum Romanum. Schauen Sie sich den riesigen Petersdom und eine kleine Kirche mit großen Kunstwerken an, San Pietro in Vincoli, Santa Maria del Popolo oder das Multi-Kulti-Gebäude San Clemente, wo die heidnische Mithras-Kultstätte unter der frühchristlichen Basilika und einem mittelalterlichen Gotteshaus liegt. Bewundern Sie die schönen Damen in Marmor und auf Ölbildern in der Galleria Borghese, die erotischer als auf vielen Bildern der Neuzeit verewigt sind. Genießen Sie eine Prise Dolce Vita, Carpe Diem: eine Pause der Entspannung bei einem Cappuccino am Morgen

auf der barocken Bühne des großen Bernini, der Piazza Navona, und beim Aperitif am Nachmittag auf der Piazza Santa Maria in Trastevere, jenem Dorf mit seinen verwinkelten Gassen und der größten Restaurant- und Kneipendichte. Gehen Sie aber nicht ins erstbeste Lokal, nur weil es voll ist. In der Innenstadt isst man in vielen Restaurants schlecht.

Faszinierend ist, wie stolz Römer darauf sind, hier geboren zu sein. Sogar die Fans des Rivalen S.S. Lazio applaudieren ausnahmsweise AS-Roma-Kapitän Francesco Totti, wenn er im Dialekt tönt: »So romano e me ne vanto« – »Ich bin Römer und bin stolz darauf.« Stolz laden auch Roms Bürgermeister zum Blick auf das Forum Romanum. Auf dem Balkon der Amtsstube des Stadtvaters liegt ihm und seinen mächtigen Gästen das Herz der antiken Welt zu Füßen: echte Triumphbögen wie der des Septimius Severus, der Lapis Niger, der Schwarze Stein über dem Grab des Romulus, oder die Basilica Julia, die Gerichtshalle, die Caesar kurz vor seiner Ermordung erbauen ließ. Und Mächtige sind ausnahmsweise mal sprachlos.

BRAUCHT ROMA AETERNA AUCH EIN FACELIFTING?

Der neue Bürgermeister Ignazio Marino meint Ja, aber hat Geldsorgen und zum Glück zurzeit einen großzügigen Assistenten. Schuhhersteller Diego della Valle sponserte 25 Millionen Euro für die Renovierung des Kolosseums, mit der im Herbst 2013 nach zähen Verhandlungen begonnen wurde. Der italienische Stararchitekt Renzo Piano verzweifelte zwar fast am Bau des neuen »Auditorium Parco della Musica«, doch nun stehen die futuristischen Konzerthallen für 2700 Besucher, sehen aus wie ein Raumschiff – und auch der Klang ist beinahe überirdisch. Sein Kollege Massimiliano Fuksas hadert noch am Bau des 1998 beschlossenen neuen Kongresszentrums mit der »Nuvola« (Wolke), einer schimmernden, mit Säulen am Boden verankerten, 3500 Quadratmeter großen Blase. 2015 soll alles fertig werden. Römische Zeiten. Eine Ewigkeit eben.

DIE SCHATTENSEITEN DER GRANDEZZA

Ignazio Marino, ehemals Transplantationschirurg, ist seit 2013 Bürgermeister Roms und verspricht den dringend nötigen Kampf gegen Umweltverschmutzung, denn das öffentliche Verkehrsnetz ist ungenügend und unter der Erde dürftiger als das der Katakomben. Brachliegende Projekte wie der Bau eines Aquariums unter dem Laghetto, dem kleinen See des modernen Stadtviertels EUR, will er beschleunigen und als Radfahrer, der auf dem Drahtesel ins Büro am Kapitol fährt, natürlich

neue Radwege bauen. Marinos Vorgänger Gianni Alemanno vom Mitte-Rechts-Bündnis des Silvio Berlusconi hinterließ wenig Konkretes. Dafür ein Heer von Freunden und Verwandten in der Verwaltung. Rom ist eine Großindustrie, ein aufgeblähter Apparat mit 25 000 Arbeitnehmern alleine in der Gemeinde und weiteren 37 000 in den kommunalen Unternehmen, die Rom kontrolliert. Und Vetternwirtschaft gehört nun mal zu Rom wie der »espresso«.

Erschütternd sind die Zustände in den Vorstadtvierteln mit ihren kaputten Häuserfassaden, oft ohne Grünflächen und Kultureinrichtungen, weil das Zentrum nach dem Zweiten Weltkrieg in einen hässlichen Gürtel von meist illegal hochgezogenen Trabantenstädten geschnürt worden war. Doch die zähe alte Signora überlebte viele Bauskandale. Und Diskussionen, ob etwa faschistische Denkmäler abgerissen werden sollten, enden immer mit dem Fazit »alla romana«: Lasst sie stehen, schließlich sind sie Teil der Geschichte. Und die ist manchmal hässlich.

ALLTAG MIT DEM VIKAR CHRISTI

Römer zu sein heißt, ein offenes Herz zu haben – nicht zuletzt weil es Tourismus und Prestige guttut. Immer wieder versorgt die Stadt Riesenheere von Pilgern aus aller Welt, zuletzt 2013 beim Rücktritt von Papst Benedikt XVI. und Amtsbeginn des Argentiniers Jorge Mario Bergoglio als Papst Franziskus. Die weltliche Stadt profitiert durchaus vom Stellvertreter Christi. Denn was wäre Rom ohne den Petersplatz, ohne das Gotteshaus über dem Grab des Apostel Petrus, ohne den nie endenden Kulturmarathon durch die Vatikanischen Museen? Und Römer brauchen ja auch einen »Santo in Paradiso«, einen »Heiligen im Paradies«. Gemeint ist ein Fürsprecher auf Erden: ein Dottore, ein Politiker oder sein »portiere«, der Pförtner, die als Vermittler dienen für den Job oder das Krankentbett. Ansonsten hilft den Römern und auch den elf Millionen Besuchern jährlich, wenn gerade mal wieder die Busfahrer oder Museumswärter streiken, nur Engelsgeduld.

DIE AUTORIN

Eva-Maria Kallinger, geboren in Österreich, lebt seit 1972 in Rom. Als Italien-Korrespondentin für das Magazin »Focus« schreibt sie über italienische Politik, Kultur und Gesellschaft sowie

über den Vatikan. Im Jahr 2008 erhielt sie für ihr Bemühen um die italienisch-deutschen Beziehungen den internationalen Journalistenpreis »Cinque Stelle al Giornalismo«.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob das Kolosseum, die Piazza Navona oder die Sixtinische Kapelle – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Roms.

★ Colosseo

Schaurige Geschichten überliefern Roms Dichter über die Gladiatoren-Spiele vor 2000 Jahren in diesem grandiosen Amphitheater (► S. 61).

★ Forum Romanum

Die Ruinen der Herren aus dem Lateinbuch zeugen vom politischen und geschäftigen Rom. Darüber liegt Roms Gründungsort, der Palatin (► S. 62).

★ Gianicolo

Die ganze Skyline von Rom mit ihren prächtigen Palästen, Kuppeln und Kirchtürmen liegt dem Spaziergänger hier zu Füßen (► S. 72).

★ Via Condotti

Wo einst Goethe schlenderte, residieren heute in Roms Nobelstraße große Modefürsten (► S. 76).

★ Fontana di Trevi (Trevi-Brunnen)

Nur einmal gratis: Wer wiederkommen will, muss eine Münze in den Brunnen werfen (► S. 78).

★ Scalinata della Trinità dei Monti (Spanische Treppe)

Hinaus geht es zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit und hinunter zum Schaufensterparadies. Auf der Treppe wird geflirtet (► S. 80).

★ Pantheon

Eine himmlische Kuppel mit Blick zum Himmel. Die Rotunde, der am besten erhaltene antike Tempel der Heiden, ist heute eine Marienkirche (► S. 102).

★ Piazza Navona

Die barocke Bühne mit dem Vier-Ströme-Brunnen von Gian Lorenzo Bernini bietet die schönste Kulisse für einen Cappuccino (► S. 104).

★ San Pietro in Vaticano (Petersdom)

Das berühmteste Gotteshaus der Christen im kleinsten Staat der Welt. Hier zelebriert Papst Franziskus Hochämter und jeden Sonntag vom Päpstlichen Palast daneben das Angelus-Gebet (► S. 116).

★ Cappella Sistina (Sixtinische Kapelle)

Schöpfungsgeschichte und Sintflut von Michelangelo in den Vatikanischen Museen. Hier wählen die Kardinäle der Welt auch den neuen Papst (► S. 120).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier präsentieren wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Blick vom Caput Mundi **D7**

Es ist ein gewaltiges Panorama, das sich von hier oben bis hinüber zum Gründungshügel Roms, dem Palatin, und zum antiken Amphitheater, dem Kolosseum, auftut. Hinter dem Rathaus haben Sie eine fast so schöne Aussicht auf die Triumphbögen und die Heilige Straße im Forum Romanum wie den Blick, den die Bürgermeister der Stadt von ihrem Balkon aus stolz Besuchern aus aller Welt präsentieren.
Via di San Pietro in Carcere | Tram/Bus:
Venezia

Schmökern am Palatin **D8**

In den Ruinen auf dem Palatin laden schattige Bänke zum Lesen ein. Ein Vergnügen ist hier die Lektüre über den Alltag der Antike, etwa von Jérôme Carcopino. Vor dem inneren Auge sieht man die Alten in Tunika über den Hügel spazieren und kann sich das Treiben im darunterliegenden Forum Romanum lebhaft vorstellen. Schön für Kinder ist die Comic-Erzählung »Eine Reise in die Vergangenheit und die Zukunft mit der Katze Cicero.«
Palatin | Metro: Colosseo

3 Spaziergang auf dem Gianicolo

📖 B7/8

Von den hochherrschaftlichen Hallen im Vatikan zum volkstümlichen Viertel Trastevere, wo viele Restaurants für das Abendbrot liegen, spazieren Sie am besten in der Abenddämmerung. Dann liegt die römische Skyline mit ihren Kuppeln, Kirchtürmen und Dachterrassen in einem besonders verführerischen Licht. Im Sommer ist von Juni bis Ende September hier die offene Salon-Bar Gianicolo 150 bis spät am Abend In-Treff – auf dem höchsten Punkt neben der Reiterstatue des Einheitshelden Garibaldi, mit bequemen Stühlen und erfrischenden Cocktails. Trastevere | Passeggiata di Gianicolo | Bus: Villa Corsini



5

Nachmittags und abends singen, spielen und tanzen oft mehr oder weniger gute Straßenkünstler auf der Piazza. Trastevere | Piazza Santa Maria in Trastevere | Tram/Bus: Belli

4 Dolce Vita auf der Piazza

📖 C8

Jeder Römer hat seine Piazza. Mein Lieblingsplatz ist die Piazza Santa Maria in Trastevere, vielleicht weil ich sehr nah wohne. Der Kiosk hat deutsche, österreichische und Schweizer Zeitungen und beim Cappuccino, Campari oder auch beim guten Eis in der Bar gegenüber der Kirche ist auch der Blick auf die Mosaik ein Genuss.



2

5 Durst stillen am Brunnen

In wenigen Städten der Welt gibt es so gutes Leitungswasser wie in Rom. Es schmeckt besser als viele überteuerte Getränke an den kleinen Kiosken auf Rädern, wo ein kleines Fläschchen Wasser oft drei Euro kostet. Die Trinkfontänen, in Rom »Nasen« genannt, stehen an vielen Ecken im Stadtzentrum. Finger auf den Hahn unten und die Erfrischung sprudelt oben heraus.

6 Michelangelo und Bernini ohne Eintrittskarte

Römische Museen bieten unzählige Kunstschätze. In Kirchen bewundern wir Statuen von Michelangelo oder vom Barockgenie Bernini und Bilder von Raffael oder Caravaggio ohne Eintrittskarte. Im Sommer spenden die Gotteshäuser auch kühle Momente. Setzen Sie sich also zwischendurch einfach mal eine Viertelstunde auf eine Kirchenbank und lassen diese großartigen Kunstwerke auf sich wirken.



6

7 Rudern im Park D 4

Die Villa Borghese ist der Lustgarten der Römer zum Spaziergehen, Joggen und Ausruhen. Hier kann man Räder ausleihen, Rikscha fahren oder auf dem See rudern, im Parkcafé die Ruhe genießen oder die »vita romana« der Familien beobachten. Kinder schließen beim gemeinsamen Spiel auch schnell Freundschaften. Und manche Multi-Kulti-Liebe entsteht, wenn sich Jugendliche einfach auf den Rasen setzen und dabei ins Gespräch kommen.

Flaminio | Villa Borghese | Metro/Tram/Bus: Flaminio

8 Absacker auf der Piazza Farnese L 7

Die Piazza Navona ist zu voll und der Campo de' Fiori zu chaotisch, weil Jugendliche aus ganz Rom am Abend hierher pilgern? Dann ist die Camponeschi Wine Bar auf der eleganten Piazza Farnese mit dem Renaissancepalast und den großen alten Wannen aus den Thermen ein besonders schöner Ort fürs gemütliche letzte Gläschen vor dem Schlafengehen. Einfach dazusitzen und in die Nacht hineinträumen.

Centro Storico, Piazza Farnese 50 | Bus: Piazza Farnese | Mo–Sa 18–23.30 Uhr

9 Ruhepause im Chiostro del Bramante C 6

Die Füße sind müde. Ich brauche eine Couch. Im alten Renaissance-Kreuzgang von Donato Bramante unweit der Piazza Navona gibt es Lehnstühle und das ersehnte bequeme Sofa. Dazu Kaffee und kleine Speisen sowie einen herrlichen Blick durchs Fenster in die Renaissance-Kirche Santa Maria della Pace mit Raffaels Fresken der Sybillen, Cumaea, Persica, Phrygia und Tiburtina in der Capella Chigi, denn die kleine Kirche mit ihrer schönen Barockfassade ist nur selten geöffnet (Mo, Mi, Sa 9–11.30 Uhr).

Centro Storico | Via dell'Arco della Pace 5 | Bus: Zanardelli | www.chiostrodeldelbramante.it | tgl. 10–20 Uhr

10 Handwerkern auf die Finger schauen B 7

Beim Spaziergang durch die schönste Straße Roms, die Via Giulia, sollten Sie auch einen Abstecher in die Neben- und Parallelstraßen mit zahlreichen Läden von Handwerkern einplanen. Die Handwerksbetriebe in der Innenstadt werden zwar immer weniger, weil die Ladenbesitzer lieber teurer an Bars vermieten. Aber in der Via dei Banchi



10

Vecchi beispielsweise lässt sich Pietro Simoncelli gerne über die Schultern schauen, wenn er alte Statuen oder Tierfiguren in Gips neu belebt.

Centro Storico | Via Giulia | Bus: Lungotevere Tebaldi-Perasi

11 Blick auf den kleinsten Staat der Welt A 6

Rechts von der Petersbasilika führt zuerst ein bequemer Lift nach oben. Dann müssen Sie aber mehr als 300 Treppenstufen durch die enge doppelschalige Kuppel überwinden. Doch der Blick von oben auf den ganzen Vatikanstaat mit seinen grünen Gärten und alten Palästen ist die Mühe wert. Vielleicht sehen Sie ja auch ein weißes Pünktchen, wenn gerade der Papst spazieren geht.

12 Konzerte in der Engelsburg B 6

Die dicken Mauern der ursprünglich als Mausoleum erbauten Festung wirken mit der abendlichen Beleuchtung noch mächtiger, die erleuchtete Kuppel vom Petersdom scheint zum Greifen

nah und vor diesem beeindruckenden Bühnenbild organisiert die Stadt im Juli und August beinahe täglich kleine klassische Konzerte, Liederabende und Jazzmusik. Wenn Sie im Sommer da sind, nicht entgehen lassen!

Castel Sant'Angelo, Engelsburg, Lungotevere Castello 50 | Bus: Crescenzo | www.nottiacastelsantangelo.it

13 Am Abend in die Vatikanischen Museen A 6

Unter dem Titel »Il Bello da Sentire« – was in etwa »Das Schöne fürs Ohr« bedeutet – können Sie im Mai, Juni, Juli, September und Oktober jeweils von 19 bis 23 Uhr die Vatikanischen Museen besuchen und dabei auch einem einstündigen Konzert von Studenten des Turiner Konservatoriums beiwohnen. Ein wunderbarer Serenaden-Genuss! Die Eintrittskarten für die Museen (16 €) ohne Aufpreis für die musikalische Einlage müssen allerdings vorab online gebucht werden (mv.vatican.va).
Vatikan | Viale Vaticano | Metro/Tram: Ottaviano





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

Rom befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, neue Museen entstehen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel erlangen neue Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Erstklassiges Fleisch, aber auch Salate und Pasta serviert das Bistro Ginger (▶ S.18).

SEHENSWERTES

Caracalla-Thermen (Terme di Caracalla)

📖 E9

Zehn Tonnen Brennholz wurden zu Zeiten der Römer täglich für die Warmwasserbäder verbrannt, in den unterirdischen Gängen konnten bis zu 2000 Tonnen Holz gelagert werden. Die Räume für die raffinierte Technik und die Korridore, wo das Holz mit Karren angeliefert wurde, können seit 2012 mit Voranmeldung beim Besuch der alten Thermen besichtigt werden.

Via delle Terme di Caracalla 52 | Tel. 06/39 96 77 00 | Metro: Circo Massimo | Reservierung unter www.coopculture.it/ticket.cfm | Eintritt 7€ + 1,50€ Reservierung

Unter dem Kolosseum (Colosseo)

📖 E8

Neuerdings kann man auch die unterirdischen Gänge und Kammern des Kolosseums besichtigen. Dort bereiteten sich die Gladiatoren auf ihren Einsatz vor, waren die wilden Tiere in den Käfigen eingepfercht, bevor sie mit einem Aufzug zum Spektakel nach

oben gebracht wurden. Besonders beeindruckend ist die zweistündige Tour abends in den Sommermonaten von 20.20 bis 22.15 Uhr.

Piazza del Colosseo | Metro: Colosseo, Bus: Piazza del Colosseo | Reservierung unter Tel. 06/39 96 77 00 oder www.coopculture.it/ticket.cfm

MACRO Future

📖 C9/10

Dieses neue Museum, Dependance des bekannteren MACRO1, zeigt gute Ausstellungen und zeitgenössische Installationen. Im alten Schlachthof Mattatoio wurden Ställe zu zwei attraktiven Museumspavillons umgebaut. Besonders lebhaft ist das Areal sonntags, wenn Biobauern aus der Umgebung Roms Gemüse, Obst und Schinken verkaufen, und bis zum späten Abend – wegen der teils ungewöhnlichen Öffnungszeiten (16 bis 24 Uhr).

Piazza Orazio Giustiniani 4 | Bus: Franklin oder Zabaglia | www.macro.roma.museum | Öffnungszeiten je nach Ausstellung | €

Palazzo Valentini

📖 D7

Hier lebt das alte Rom. Unter diesem Palast, seit 1873 Sitz der Provinz Rom, fanden Archäologen die Reste eines Hauses aus der Kaiserzeit und nun steht Antike mit Mediashow auf dem Programm. Hier unternehmen Sie einen virtuellen Gang durch das alte Rom. Die Magie alter Fresken, die Säulen, die bunten marmornen Böden werden mit raffinierter Lichttechnik anschaulich rekonstruiert.

Via IV Novembre 119 A | Tram/Bus: Piazza Venezia | www.palazzovalentini.it | Mi-Mo 9.30–17.30 Uhr | Eintritt 10€, erm. 8€, 1,50€ Vorbestellung



ESSEN UND TRINKEN**Boulangerie MP**

Matteo Piras und seine koreanische Frau benutzen in ihrer Bäckerei nur Bio-Mehl. Es gibt zum Beispiel wunderbare Pizza zum Schnellimbiss, feine Kekse und »crostata«, die Mürbteigtorte mit Bio-Marmelade.

Corso del Rinascimento 34 | Bus: Corso Vittorio-Sant'Andrea della Valle | tgl. 8.30–22 Uhr | €

Ginger

»Sapori e salute« (Geschmack und Gesundheit) ist der Untertitel dieses originellen Bistros, das seit 2012 der Ort für ein leichtes Mittagsmahl in einer der feinsten Einkaufsstraßen Roms ist. Sojamilch- und Frucht-Shakes in vielen Varianten, Salate, Pasta, erste Qualität bei Fleisch. Besonders lecker: die mit Ricotta und Bottarga (Meeresfischrogen) gefüllten Zucchini-Blüten. Man sitzt etwas eng und in der Mittagspause von 13 bis 15 Uhr wartet man zuweilen sehr lange auf das Essen.

Via Borgognona 43/44 | Bus: Largo Goldoni | Tel. 06/96 03 63 90 | www.ginger.roma.it | tgl. 10–24 Uhr | €€

Officina Biologica

Regisseur Claudio Pappalardo lebte lange in Deutschland und öffnete 2012 diese »Officina« (Werkstatt) in einem Liberty-Palast, wo früher ein Bildhauer arbeitete. Das Ambiente ist bunt und lässig. Ein besonderes Auge hat Claudio auf die Zutaten: Vom Mehl für die Pizza bis zu Steak oder Tartar ist alles bio, Käse, Obst, Gemüse kommen zudem nur von kleinen Produzenten aus der Umgebung. Am Abend gibt es auch feste Menüs für 40 bzw. 60 Euro.

Via Borgo Angelico 30 | Tram/Bus: Risorgimento-San Pietro | Tel. 06/6 83 38 97 | www.officinabiologica.it | Di–So 18–2 Uhr, Mo geschl. | €

EINKAUFEN**Armani**

Armani in der Via Condotti hat auf drei Etagen über zwei Palazzi vergrößert und zur Einweihung 2013 kam auch Sophia Loren. Seither gibt es hier den Chic von »Re Giorgio« (König Giorgio) auf 700 Quadratmetern für die modebewusste Dame und ihren Gatten. Emporio Armani mit Mode für die Jüngeren liegt in der Via del Babuino 140, Armani Jeans in derselben Straße, Nr. 70.

Via Condotti 77 | Metro/Bus: Spanga | www.armani.com | Mo–Sa 10–19,30 Uhr

FrankLo

»Schmück deine Augen« ist das Motto von Massimiliano Savo, seine Brillen im 2012 eröffneten »Optical Store« sind echte Hingucker. Savo hat spektakulär schöne Modelle von 200 bis 20 000 Euro. Wer an einem Retro-Modell von Oma oder Opa zu Hause hängt, dem reproduziert Signor Savo das Modell und schickt die Brille dann nach.

Via del Leone 8 | Bus: Largo Goldoni | www.franklo.it | Mo 15.30–20, Di–Sa 10–20 Uhr

Marta Ray

Marta Ray entwirft weiche Kalbsledertaschen in vielen Farben und verkauft sie seit 2013 in ihrer Boutique in Trastevere. Das kleine Geschäft hat auch flache bequeme Ballerinas und Sandalen von Frau Ray und Schals von anderen Designerinnen.

Via del Moro 6 | Tram/Bus: Belli | Mo–So 11–21, Sa bis 23 Uhr

Piazza Italia

▣ C5

Ein 900 qm großer neuer Megastore ist seit September 2013 das Dorado für kauflustige Touristen und modebewusste Römerinnen, die in der Innenstadt ein Bekleidungsstück für sich, ihren Gatten oder ihr Kind suchen. In der Ecke namens »capi da maltrattare« (Kleidung zum Schlecht-behandeln) findet man auch hübsche Teile zu günstigen Preisen.

Via del Corso 486/487 | Bus: Corso-San Giacomo | tgl. 10–20 Uhr

Re(f)use

▣ C6

Die Fendi-Tochter Ilaria Venturini Fendi bietet in ihrer Boutique Taschen und Accessoires aus recyceltem Material und präsentiert diese recht schick und bunt. In ihrem Sozialprojekt »Carmina Campus« in Kenia lernen unter dem Motto »no charity, just work«

junge Frauen die Handwerkskunst, schöne Taschen oder Schmuck aus Altmaterial zu kreieren. Deren originale Modelle verkauft Ilaria Venturini Fendi hier in Rom.

Via Fontanella Borghese 40 | Bus: Largo Goldoni | Mo 15–19, Di–Sa 10–19 Uhr | www.carminacampus.com

AKTIVITÄTEN

Ecovia

▣ E7

»Das Fahrrad für die sieben Hügel«, lautet die Werbung einer Firma für Elektrofahrräder, die man neuerdings auch ausleihen kann – für eine bequeme Tour über den Gianicolo, von der Piazza del Popolo hoch zur Villa Borghese oder mit Navigationssystem auch weiter (► S. 67).

Vicolo del Buon Consiglio 34 | Metro: Colosseo, Cavour | Tel. 06/45 50 89 23 | www.ecovia.it | 4 Std. 15 €, 1 Tag 20 €

▣ Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

In einem ehemaligen Schlachthof präsentiert heute das Museum MACRO Future (► S. 17) zeitgenössische Kunst. Die Grenzen zur römischen Realität sind oft fließend.

